

**JEAN-PASCAL BOBST,  
CEO DER BOBST  
GROUP, FÜHRT DAS  
UNTERNEHMEN SEIT  
2009 IN DER VIERTEN  
GENERATION SEINER  
FAMILIE. DAS 1890  
VON JOSEPH BOBST IN  
LAUSANNE GEGRÜN-  
DETE UNTERNEHMEN  
IST IN MEHR ALS 50  
LÄNDERN VERTRETEN  
UND BETREIBT 14 PRO-  
DUKTIONSSTÄTTEN IN  
ACHT LÄNDERN.**

Fotos: Bobst.



# BOBST COMPETENCE 18

## DIE ZUKUNFT DER VERPACKUNG

Wer beim Namen Bobst nur an Stanzen denkt, vernachlässigt die riesige Produktpalette an Druckmaschinen, für Converting und Materialverarbeitung. Alle drei Bereiche machen jeweils etwa ein Drittel des Bobst-Umsatzes von immerhin 1,5 Mrd. Franken aus. Mit diesen Zahlen spielt Bobst zweifellos in der obersten Liga der Maschinenhersteller für Print und Finishing.

Von KLAUS-PETER NICOLAY

Das spürten auch die mehr als 600 Besucher der Bobst-Hausmesse Competence 18 Anfang Juni im Bobst Competence Center Mex unweit von Lausanne, wo sie aus erster Hand und hautnah Einblicke in die Lösungen erhielten. Die Veranstaltung versprach »Lösungen für die Herausforderung von morgen« und ging auf die wichtigsten Trends der Verpackungsherstellung ein.

Dabei hat Bobst auf der Competence 18 eine enorme Bandbreite an Lösungen gezeigt und sich nicht nur auf ein Segment konzentriert. »Wir haben die Verarbeitung von Verpackungsmaterialien, Druck und Finishing in dieser Form präsentiert, weil die Integration aller drei Prozesse für die Branche extrem wichtig ist«, führte Jean-Pascal Bobst aus.

Digitalisierung und die Integration aller unternehmensweiten Prozesse auch zu externen Lieferanten sowie die Vernetzung zu den Kunden ist weltweit in allen Bereichen der Industrie zu beobachten. Warum sollte das Segment der Verpackung dabei eine Ausnahme machen? Schließlich sehen sich die Verpackungshersteller weltweit mit den gleichen Herausforderungen konfrontiert.

»In erster Linie ist die Notwendigkeit zur Produktion kleinerer Auflagen zu nennen, zudem wird mehr Flexibilität und eine größere Vielseitigkeit des

Portfolios vonseiten der Markenartikler gefordert. Und nicht zuletzt ist E-Commerce inzwischen allgegenwärtig, was permanente Innovationen notwendig macht. Dabei wollen und müssen wir unsere Kunden unterstützen und mit modernen Technologien zur Seite stehen«, erläutert Jean-Pascal Bobst.

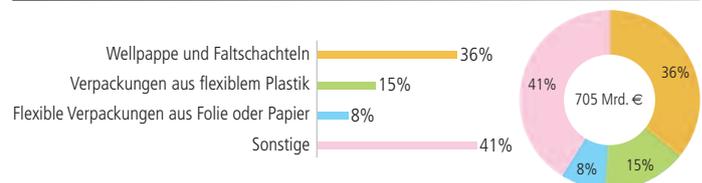
### Erfolgreiche Strategie

Dazu fährt Bobst ein modulares Konzept, um die Leistungsfähigkeit der Maschinen kundenspezifisch staffeln zu können. »Auf diese Weise können unsere Kunden abhängig von ihrem konkreten Bedarf und Budget ihre Wahl treffen«, erläutert Bobst.

Mit dieser Strategie ist die Bobst Group durchaus erfolgreich. 2017 hat das Unternehmen nach den Aussagen von Jean-Pascal Bobst weltweit mehr als 1.300 Maschinen in die unterschiedlichen Verpackungsmärkte verkauft und erzielte mit rund 5.400 Mitarbeitern einen Umsatz von 1.529 Mio. Franken bei einem Gewinn von rund 120 Mio. CHF. Auch das laufende Jahr 2018 zeigt deutliche Steigerungen. So meldet Bobst Halbjahreszahlen mit einer Umsatzsteigerung von 18,6% gegenüber dem Vorjahr auf 762,5 Mio. CHF.

Der größte Absatzmarkt ist mit rund 45% Westeuropa, rund 30% der Maschinenverkäufe entfallen auf Nord- und Südamerika und etwa 18% des Umsatzes generiert Bobst derzeit in Asien.

### VERPACKUNGSMARKT WELTWEIT: 705 MRD. EURO (2016)



Quelle: Bobst. Druckmarkt-Grafik: 9/2018.

Aktuell wird der Markt für Verpackungen weltweit auf 705 Mrd. € geschätzt und soll bis 2022 auf über 900 Mrd. € wachsen. Bobst ist in 59% aller Verpackungsmärkte mit Druck, Finishing und Materialverarbeitung aktiv (siehe auch Tabelle auf der nächsten Seite).

»Doch diese Verteilung wird sich in den nächsten Jahren vermutlich zugunsten der nicht so hoch entwickelten Länder verändern, da sich in diesen Regionen höheres Wachstum abzeichnet«, ist Jean-Pascal Bobst überzeugt. »Mit steigendem Wohlstand wachsen dort auch die Ansprüche an die Qualität von Verpackungen – und daran partizipieren wir.« Die Verkäufe in den nächsten Jahren werden vor allem Ersatzinvestitionen sein. Zusätzliches Wachstum aus neuen Anwendungen schätzt er als eher gering ein.

### Verpackung im Wandel

Dabei macht das Segment Druck etwa ein Drittel des Gesamtumsatzes aus, ein weiteres Drittel entfällt auf den Bereich Converting (Stanzen, Falzen, Kleben) und das letzte Drittel wird durch das Segment Materialveredelung erwirtschaftet.

Dass Bobst so breit aufgestellt ist, hat natürlich Vorteile in der aktuellen Situation. »Das gesamte traditionelle Verständnis für die Verpackung be-

findet sich in einem extremen Wandel, bei denen die großen Brands zwar nicht erwarten, dass die Weiterverarbeiter die Zukunft der Verpackung voraussehen können, aber sie erwarten von ihnen, künftige Entwicklungen flexibel umsetzen zu können«, so Bobst.

»Zurzeit sehen wir, dass unsere Kunden ihre Betriebe komplett auf den Kopf stellen, Prozesse und Arbeitsschritte überdenken, optimieren und digitalisiert angehen. Sie erfinden ihre Workflows gerade neu«, analysiert Jean-Pascal Bobst. »Unsere Aufgabe ist es, ihnen hierfür die perfekte Technologie bereitzustellen, um den wirtschaftlich erforderlichen Durchsatz sowie ein Maximum an Verfügbarkeit, Produktivität und Effizienz zu erzielen.«

Doch Bobst weiß auch, dass die angebotene Technologie erst der zweite Schritt ist. Zuerst müssen die vorherrschenden Betriebsstrukturen und Prozesse optimiert werden.

RELEVANTE VERPACKUNGSMÄRKTE FÜR BOBST

	Label	Flexible Verpackung	Faltschachtel	Wellpappe
Print				
Flexo	●	●	●	●
Tiefdruck	●	●	●	
Digital (Mouvent)	●	Q3 2019	Q3 2018	2018
Converting				
Stanzen	●		●	●
Hot-Foil	●		●	
Falten/Kleben			●	●
Processing				
Metallisierung	●	●		
Coating	●	●	●	
Laminierung	●	●	●	●

Bobst ist in den relevanten Verpackungsmärkten Label und Verpackung sowohl mit Druck- als auch Weiterverarbeitungsmaschinen präsent.

Mit der Entwicklung immer wieder neuer und zum Teil einzigartiger Lösungen wurde Bobst weltweit zum Partner für den Verpackungsmarkt. Bobst ist unbestritten Experte in Sachen Druck, Herstellung und Verarbeitung von Verpackungsmaterialien. Das zeigte das Unternehmen auf der Comptence 18 eindrücklich, indem einige der neuesten Lösungen live vorgestellt wurden.

**Prägefoliendruck und Stanzen**

So hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, mit der Expertfoil 142 die Prägefoliendruckmaschine für das Großformat VI (105 x 145 cm) mit einer Prägekraft bis 600 Tonnen in Aktion zu erleben. Verpackungshersteller können mehr Zuschnitte auf den einzelnen Bogen platzieren und damit wirtschaftlich arbeiten. Bei der Mastercut 106 PER und 145 PER handelt es sich um Flachbettstanzen mit hohem Automatisierungsgrad und hoher Produktivität. Die Maschinen bieten eine unterbrechungsfreie Produktion bei den Formaten IIIb und VI.

**Faltschachtelkleben**

Im Bobst-Portfolio ist die Masterfold 75 die am weitesten automatisierte, vielseitigste und ergonomischste Faltschachtel-Klebmaschine, die sich in weniger Minuten einrichten lässt und zuverlässige Nonstop-Produktion bietet.

Mit ihrem Baukastenprinzip, kurzer Einstellzeit und ihrer hohen Zuverlässigkeit ist die Masterfold 230 für eine lange Lebensdauer ausgelegt.

Mit dem Drehmodul Gyrobox XL stellt sie in einem Arbeitsgang Faltschachteln selbst mit komplexen Konstruktionen her – insbesondere auch Versandverpackungen für den Online-Handel.

Die vielseitige Faltschachtel-Klebmaschine Expertfold 110 stellt eine beeindruckende Zahl von Schachtelarten aus verschiedenen Materialien bei Leistungen bis 450 m/Min. her. In erster Linie für Faltbodenschachteln konzipiert, kann sie um das hakenfreie Faltsystem Speedwave erweitert werden, das die Einrichtzeiten verkürzt. Darüber hinaus lässt sich die Maschine um Module wie Abpackanlagen erweitern.

Auch die Faltschachtel-Klebmaschine Expertfold 165 ist mit der automatischen Abpackanlage Speedpack erweiterbar. Speedpack bündelt eine

»Die Trends im Packaging sind kleinere Auflagen, mehr Vielseitigkeit, die Zunahme von E-Commerce und permanente Innovation.«



Jean-Pascal Bobst, CEO Bobst Group SA, Lausanne.



Im Competence Center in Mex gibt Bobst einen beeindruckenden Überblick über seine Verarbeitungsanlagen.

Vielzahl verschiedener Schachtelformate und -arten wie solche aus Vollpappe bis hin zu Schachteln aus doppelwandiger Wellpappe.

**Digitaler Prüftisch**

Eine neue Technik präsentierte Bobst mit einem digitalen Prüftisch, der die Qualitätssicherung unterstützt und das Entfernen nahezu aller Druckfehler erlaubt. Via digitaler Projektion eines Masters lässt sich der visuelle Abgleich mit hergestellten Produkten realisieren und feststellen, ob die Qualitätsstandards eingehalten werden oder die Produktion von diesen abweicht.

**Drucktechniken von Bobst**

In einem speziellen Bereich des Competence Centers präsentierte Bobst die umfassenden Möglichkeiten seiner Drucktechniken für die Herstellung von Etiketten, flexiblen Verpackungen, Faltschachteln und Verpackungen aus Wellpappe mit einem umfassenden Technologieangebot (Tiefdruck, Flexodruck und Inkjet-Druck). In Sachen Konstruktion und Konfiguration reicht die Auswahl an Druckmaschinen von Rollen- und Bogen-Druckmaschinen über Rolle-zu-Rolle-, Rolle-zu-Bogen- bis hin zu Bogen-zu-Bogen-Maschinen. Dazu kommen sogenannte multi-technische Linien, in denen in einem Durchgang gestanzte Faltschachteln oder Etiketten von Rollen oder Bogen hergestellt werden. Die gibt es

als Zentralzylinder-Druckmaschinen oder Inline-Konfigurationen, Druckmaschinen mit schmalen bis extra-breiten Bahnbreiten sowie zahlloser verschiedener Optionen und Möglichkeiten. Die Palette verschiedener Lösungen macht Bobst zu einem Hersteller, der nahezu alle Anwendungen im Verpackungsdruck abdeckt.

»Wir haben seit je her die Markttrends im Blick und Lösungen entwickelt, mit denen die Herausforderungen des Marktes und die Anforderungen der Kunden abgedeckt werden«, erklärt Federico D'Annunzio, Strategic Products Marketing Director im Bobst-Geschäftsbereich Webfed. »Dabei sind wir dafür bekannt, Veränderungen im Markt zu antizipieren und innovative Entwicklungen auf den Markt zu bringen sowie neue Konzepte einzuführen, die sich von konventionellen Designs lösen.«



**Intelligente Entwicklung**

So zählt Bobst zu den Initiatoren des Revo-Projekts (siehe Kasten auf Seite 28), das den »festen Farbsatz« entwickelt hat, der im Verpackungsmarkt grundlegende Veränderungen mit sich bringen wird. Denn der Flexodruck erreicht dabei eine Qualität im Vergleich zum Offsetdruck, die staunen lässt. Das Geheimnis hinter dem »festen Farbsatz« ist der Sieben-Farbendruck mit erweitertem Farb-raum.



# DIE RICHTIGE TECHNOLOGIE VERLEIHT FLÜGEL.

Bildquelle: lightwise | 123rf.com

**TECHNOLOGISCHER VORSPRUNG** des eingesetzten Produktionsequipments bedeutet für viele Unternehmen immer auch einen Wettbewerbsvorteil. Für die Wahl der richtigen Produktionsmittel sind die EDP Awards ein verlässlicher Ratgeber. Denn wenn die European Digital Press Association, in der sich 21 führende europäische Fachmagazine für digitale Produktionstechniken zusammengeschlossen haben, ihre begehrten Awards vergibt, werden die Produkte nach strengen Kriterien wie Leistung, Qualität und Kosten ausgewählt. Deshalb bieten die **EDP Awards** Orientierung und geben eine neutrale Empfehlung für Ihre Kaufentscheidungen.

**DRUCKMARKT**  
Printmediamagazin

ist Mitglied der European Digital Press Association.



[www.edp-awards.org](http://www.edp-awards.org)

## REVO DIGITALISIERT DEN FLEXODRUCK

Acht Partner gründeten 2014 das Revo-Projekt. Heute sind es die Unternehmen adare, apex, AVT, Bobst, Dupont, Esko, Flint Group, UPM und X-Rite, die das Projekt unterstützen. Im Kern handelt es sich um ein Standardisierungs-Vorhaben für den Siebenfarben-Flexodruck auf verschiedenen Maschinen mit unterschiedlichen Farben, digitale Druckvorstufe samt Workflow einschließlich digitaler Plattenherstellung.

Hintergrund sind Überlegungen, dem Trend zu kleineren Auflagen mit mehr Produkten und Varianten sowie Just-in-time-Produktionen zu begegnen. Und dies in allen Bereichen wie der Etiketten- und Faltschachtelherstellung, bei flexiblen Verpackungen und vielem mehr. Da kleinere Auflagen mehr Druckvorgänge erfordern, verursachen sie auch mehr Abfall und höhere Kosten. Revo soll diese reduzieren und gleichzeitig die Qualität und Flexibilität erhöhen. Die Kostenreduktion ergibt sich im Wesentlichen aus der Einsparung von Substraten



und Farben sowie aus einer deutlichen Verringerung des Aufwands bei Umrüstungen der Maschinen.

Basis der Standardisierung ist der Siebenfarbendruck, mit dem sich bis zu 90% der Pantone-Farben reproduzieren lassen. Der erweiterte Farbraum (CMYK + Orange, Grün, Violett) in Kombination mit einer Rasterweite von 80 Linien/cm (mittlerweile Standard im HD-Flexo), bringt zudem sichtbare Verbesserungen bei den Ab-

bildungen mit sich. Diese als »fester Farbsatz« bezeichnete Standardform wiederum ermöglicht die Automation des Verfahrens, da die Variablen so weit reduziert sind, dass weit weniger Fehler entstehen können.

Der »feste Farbsatz« verkürzt die Produktions- und Umrüstzeiten und spart Zeit beim Einrichten von Druck-Jobs, da weder Farbwechsel, noch dadurch bedingte Reinigungen der Druckwerke erforderlich sind. Das reduziert den Verbrauch von Druckfarben und Lösemitteln erheblich. Zudem liefert er eine höhere Druckqualität und Konsistenz von Auflage zu Auflage. Das garantiert Markenartiklern weltweit eine perfekte Farbübereinstimmung von Verpackungen, unabhängig von den geografischen Standorten der Druckereien oder den Fähigkeiten der Maschinenführer.

Bei Revo wurde zudem darauf geachtet, dass die gleiche Datei in vergleichbaren Qualitäten und Kosten auf einer Digitaldruckmaschine oder Revo-Flexomaschine gedruckt werden kann.

Diese Vorteile ergeben sich jedoch erst dann, wenn gewisse Mindestanforderungen eingehalten werden. So sind laut Revo extrem kleine Registertoleranzen notwendig, um auch kleine Negativtypen mit jeweils zwei oder drei Farben zu drucken. Benötigt werden genau montierte Druckplatten ebenso wie Maschinen mit präzisen Registern. Zudem ist eine konstante Farbqualität erforderlich. Dazu geben die Partner die Empfehlung, GTI-Rasterwalzen zu nutzen und damit die Toleranz in der Farbübertragung auf 1% zu begrenzen. Infinite-Flower-Druckeinheiten sollen eine 100%ige Farbkonstanz bei Geschwindigkeiten von 10 bis 180 m/Min. garantieren. Darüber hinaus wird die Nutzung von Flexocure-Ancora-Farben, Cyrel-DFU/DPR Fotopolymerplatten und Fit-Substraten empfohlen, um die Farbkonstanz zu erhalten. Zudem soll die Helios-Druckregelung von AVT eine präzise und »Drucker-unabhängige« Konsistenz ermöglichen.

» [www.revo-digitalflexo.com](http://www.revo-digitalflexo.com)



*In einem speziellen Bereich des Competence Centers präsentierte Bobst die Möglichkeiten seiner Drucktechniken für die Herstellung von Etiketten, flexiblen Verpackungen, Faltschachteln und Verpackungen aus Wellpappe.*

Bei Revo handelt es sich um eine geschlossene Lösung mit festen Branchenpartnern bei Verbrauchsmaterialien, Hard- und Software sowie Geräten.

2017 hat Bobst den Druck mit festem Farbsatz für den Postprint auf Wellpappe eingeführt – die sogenannte THQ (Très Haute Qualité) FlexoCloud Technologie. Alle Schmuckfarben werden mit den Prozessfarben plus Orange, Grün und Violett erzeugt und es gibt einen integrierten Prozess mit Druckplatten und Druckfarben von exklusiven Herstellern sowie eine Cloud-Anwendung zur Koordination der Produktion. Die THQ-Technologie ermöglicht auch neue und einzigartige Sicherheitsfunktionen, wie sie Markenartikler verlangen.

»Bobst hat den Druck mit festem Farbsatz in der Branche mit initiiert und engagiert sich für diese Strategie auf Konzernebene«, erklärt Federico D'Annunzio. »Wir wollen, dass der Druck mit festem Farbsatz auf unserer neuen Zentralzylinder-Flexomaschine 20Seven optimal funktioniert – egal ob mit Druckfarben auf Lösemittel- oder Wasserbasis und mit Druckvorstufenlösungen verschiedener Anbieter gearbeitet wird. Zu diesem Zweck haben wir ein Zertifizierungssystem für Lieferanten eingeführt, das unseren Kunden garantiert, dass sie mit ihren Druckmaschinen von Bobst die mit dem Druck mit festem Farbsatz mögliche Qualität erreichen.«

### Connected Services

Mit MyBobst hat Bobst ein B2B-Portal in Betrieb genommen, auf dem Bobst Kunden personalisierte Webseiten zur Verfügung stellt, die ihnen eine Sicht auf ihre Bobst-Maschinen geben. Dort sind statistischen Auswertungen und Analysen aktueller sowie historischer Leistungsdaten aus der Produktion in Form von Dashboards und grafischer Darstellungen verfügbar. Darüber hinaus wartet MyBobst mit einem Online-Shop auf, in dem sich Verschleiß- und Ersatzteile, Werkzeuge, Verbrauchsmaterialien sowie Service-Dienstleistungen komfortabel rund um die Uhr bestellen lassen. Dabei können die Kunden auf ihre früheren Aufträge zugreifen und aus diesen heraus mit wenigen Mausklicks neue Bestellungen generieren.

Das ist modernstes E-Procurement. Bestellungen sind mit wenigen Mausklicks generiert, deren Lieferstatus im Internet verfolgt werden kann. Gleichzeitig wird den Kunden mit dem Portal im Sinne von Industrie 4.0 eine bislang nicht gekannte Transparenz geboten.

Das Portal ist Bestandteil der Connected Services von Bobst. Unter diesem Begriff entwickelt die Unternehmensgruppe ein modular aufgebautes Portfolio internetgestützter Service-Dienstleistungen für die Optimierung der Kunden-Maschinen und die Steigerung der Gesamtanlageneffektivität. Zu diesen Services zählen auch die Fernwartung und eine



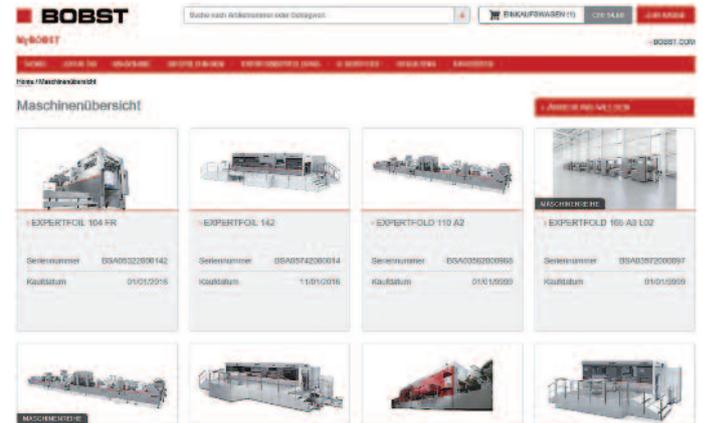
Mit dem Drehmodul Gyrobox XL stellt die Masterfold 230 in einem Arbeitsgang Faltschachteln selbst mit komplexen Konstruktionen her – insbesondere auch Versandverpackungen für den Online-Handel.

entsprechende Unterstützung der Kunden mit modernsten Kommunikationsmitteln, um mögliche Maschinenausfälle zu vermeiden beziehungsweise die Out-time auf ein Minimum zu verringern.

### Umdenken

»Wir wissen, dass sich die Betriebe konsequent mit ihren Arbeitsabläufen auseinandersetzen und Produktionsprozesse entwickeln, die die Voraussetzungen schaffen, die Produktivität und Leistung unserer Lösungen voll auszuschöpfen«, weiß Jean-Pascal Bobst, da das schnellste System zwecklos sei, wenn die vor- und nachgelagerten Prozesse nicht genauso effizient abgewickelt würden. »Dieses Umdenken samt der organisatorischen Änderungen der Un-

ternehmen erfordert allerdings seine Zeit«, stellt Bobst fest und räumt ein, dass die Digitalisierung der Verpackungswelt auch für Bobst selbst eine riesige Herausforderung ist. Das ist jedoch kein Lippenbekenntnis. »Wir bringen jedes Jahr fünf bis sechs Neuheiten heraus und entwickeln ständig Neuerungen beim Kundenservice, bei der Vernetzung oder vorbeugenden Instandhaltung. Wir investieren 60 bis 70 Millionen Franken pro Jahr in Forschung und Entwicklung, das sind etwa vier bis fünf Prozent des Umsatzes«, so Bobst. Dabei ist er überzeugt, dass Industrie 4.0 noch mehr Automatisierung mit sich bringen wird und verbunden mit dem Internet der Dinge weitere Änderungen anstehen. Dabei wird auch der Digitaldruck erheblich zulegen. Nicht zuletzt des-



Mit MyBost hat Bobst ein B2B-Portal in Betrieb genommen, das den Kunden auf personalisierten Webseiten eine Übersicht über ihre Maschinen und deren Leistungsdaten gibt.

halb hat Bobst 2017 mit Mouvent ein Start-up und Digitaldruck-Kompetenzzentrum einschließlich Forschungslabor gegründet, das an intelligenten Digitaldrucklösungen für Textilien, Etiketten, Folien, Faltschachteln, Wellpappen etc. arbeitet (siehe auch die Tabelle auf Seite 26).

### Gewaltige Veränderungen

Andererseits wird der Großteil der Druckproduktion nach wie vor im Offset- oder Flexodruck produziert. Und Wellpappe-Transportverpackungen werden durch die signifikante Zunahme an Online-Bestellungen immer wichtiger. Sie werden darüber hinaus ein immer interessanteres Medium für den Transport von Markenbotschaften und personalisierter Kundenkommunikation.

Bobst ist überzeugt, dass Druckereien auf Kundenanforderungen wie Enterprise Resource Planning (ERP), Crossmedia Branding und Just-in-time-Lieferungen digital reagieren werden. Die Nachfrage nach weiterentwickelten Verpackungen und die Forderung, Verpackungen unter Berücksichtigung qualitativer Anforderungen und der Kosten immer schneller in Lieferketten bereitzustellen, wird das Vordringen digitaler Techniken weiter beschleunigen. Mehr personalisierte Verpackungen, kürzere Lieferzeiten, kleinere Portionsverpackungen, eine Zunahme der Veredelungen bei etwa gleichbleibendem Druckvolumen wird für die Branche noch zu einer echten Herausforderung.

➤ [www.bobst.com](http://www.bobst.com)



## Wir schlagen den Bogen

KONZEPT, DESIGN, WERBUNG, REALISIERUNG

arcus design hat sich als kleine und flexible Agentur auf die Produktion von Zeitschriften spezialisiert, ohne das übrige Spektrum an Kreativleistungen zu vernachlässigen: Wir schlagen den Bogen von der Idee über das Layout und den Text bis zur Umsetzung als Drucksache oder als Auftritt im Internet.

arcus design & verlag oHG  
Ahornweg 20  
D-56814 Fankel/Mosel  
+49 (0) 26 71 - 38 36

